

Pfarrblatt

der Pfarre
Pottendorf-Landegg

Juni 2011

Nr. 263

DVR-Nummer: 0029784 (10212)

S. 2 Interview zur Firmung

S. 3 Schwester Flora +

S. 4 Erstkommunion

S. 5 MuKi-Runde

S. 6 Die Jungscharseite

S. 7 Quergelesen

Ein letzter Gruß an "unsere" Schwester Flora



Kurz vor ihrem 101. Geburtstag, am Freitag, dem 15. April 2011, hat Gott unsere Schwester Flora zu sich gerufen.

Sie wurde am 28. April 1910 in Stefanshart bei Amstetten als jüngstes von vier Kindern geboren und auf den Namen Barbara getauft. Nach ihrer Schulzeit wurde sie mit 16 Jahren in die Kongregation der Schulschwestern im damaligen Mutterhaus der Franziskanerinnen in Judenau als Kandidatin aufgenommen. Ihre leibliche Schwester – Sr. M. Serafine – hatte einige Jahre vorher diesen Weg beschritten. Barbara wurde zur Kindergärtnerin ausgebildet und erhielt bei der Einkleidung 1929 den Namen Sr. M. Flora. Am 4. August 1930 legte sie die Erstprofess ab und wurde am 28. August 1930 nach Pottendorf versetzt – was für sie nach eigenen Worten für 45 Jahre ihre zweite Heimat wurde.

Sie hat aber auch vielen Generationen in Pottendorf Heimat und Freude gegeben, obwohl die Zeiten nicht ganz einfach waren.

Zuerst der Aufbau des Kindergartenbetriebes, dann die Kriegsjahre mit Vertreibung vom Wohn- und Arbeitsbereich, danach der Wiederaufbau der beschädigten Gebäude und der Neubau des Kindergartens in der Bahnstrasse, und nicht zu vergessen ihre begeisterte Mitarbeit im Verein Jugendhilfe. Sie hat gemeinsam mit ihren Mitschwestern – und viele Jahre als verantwortliche Hausoberin – das alles mit Güte, Verantwortungsbewusstsein, Weitblick und manchmal auch mit Strenge gemeistert.

Nach ihrer – für uns alle schmerzlichen – Abberufung aus Pottendorf war sie von 1975 – 1987 Leiterin des Pfarrkindergartens Wien-Meidling und ab 1987 übersiedelte sie nach Hainstetten, wo sie unermüdlich in der Buchhaltung, bei den Ministranten, beim Telefondienst und an der Pforte tätig war.

Viele ihrer bereits erwachsenen Kindergartenkinder haben auch dort den Kontakt nicht abreißen lassen und sie immer

Fortsetzung Seite 3

Firmung: Christus und den Mitmenschen näher kommen

Auszüge aus einem Interview mit Prälat Rudolf Schwarzenberg über die Firmung.

Wenn Sie in eine Pfarre als Firmspender kommen, welche Erwartungen, Hoffnungen, und Wünsche begleiten Sie?

Meine Hoffnung geht dahin, dass die Zeit der Vorbereitung für möglichst viele eine Zeit des Näherkommens ist, d.h. sich selber, den anderen, Christus und auch der Gemeinschaft der Glaubenden näherzukommen. So hoffe ich, dass trotz der oft widersprüchlichen Äußerlichkeiten, Gottes Geist das Herz der Jugendlichen erfasst und wandelt. Denn sein Wort und auch sein Geist kehren nicht unverrichteter Dinge zu Ihm zurück, sagt schon der Prophet Jesaja (Jes 55,10f).

Erinnern Sie sich noch an den Tag Ihrer Firmung, und wie haben Sie ihn verbracht?

Am 13. Mai 1951 bin ich gefirmt worden, und zwar mit 14 Jahren! Entgegen dem Drängen meiner Familie, wollte ich selber schon älter sein. Damals war die Firmung in der letzten Volksschulklasse oder zu Beginn der Mittelschule üblich. So erinnere ich mich noch sehr gut an den Tag und die Umstände. Für Wiener war der Dom der Ort der Firmung. Für mich war es klar, dass ich am Pfingstsonntag die Gabe des Heiligen Geistes empfangen wollte. So fuhr ich mit meinem Paten schon um 7 Uhr zum Stephansdom. Dort angekommen, mussten wir uns in einer langen Reihe der schon Wartenden anstellen, das hieß, die Wollzeile hinunter bis zum Lueger-Denkmal. Heute, wenn ich vorbeigehe, erinnere ich mich noch oft an diesen Pfingstsonntag. Wir mussten lange warten, bis gegen 12 Uhr. Dann wurden wir in den Dom eingelassen, dieser war nach den schweren Kriegsschäden noch nicht ganz restauriert. Wir stellten uns in drei Kreisen in den drei Kirchenschiffen auf und empfangen das Sakrament der Firmung. Selbstverständlich waren die Gebete damals alle in lateinischer Sprache. Nur ein Gebet nach der Firmung haben wir deutsch gebetet. Dann wurden wir aus dem Dom beim Seitentor hinausgelassen. Die Wartezeit war sehr lang, die Feier äußerst kurz - Welch gute Entwicklung in der Feier der Firmung, wie wir sie heute erleben dürfen. Das verdanken wir der Reformarbeit der Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Wiener Diözesansynode. Es hat sich mehr zum Guten gewendet, als wir es heute oft wahrhaben wollen! Den Rest des Tages habe ich daheim in meiner Familie verbracht, denn es war ja auch Muttertag.

Angenommen Sie würden einen gemeinsamen Abend mit den Jugendlichen verbringen und mit ihnen über "Gott und die Welt" diskutieren. Was halten Sie heute für die größten Probleme, Chancen und Herausforderungen an Jugendliche?

Als großes Problem für junge Menschen scheint mir heute die Einstellung der sogenannten Fun-Gesellschaft zu sein: Mach, was dir Spaß macht! Daher scheint mir wichtig zu sein, den jungen Menschen, die "Tugend" des Hinterfragens nahezubringen. Sie sollen die Welt der Erwachsenen, aber auch ihre eigene Welt kritisch hinterfragen. Wenn es schon im 1. Johannesbrief heißt: "Traut nicht jedem Geist..." (1 Joh 4,1), so gilt das heute mehr denn je. Darin liegt auch die Herausforderung für die nächste Generation. Nicht, im Trend

zu liegen, ist "IN?", sondern sich selbst ein Urteil darüber zu bilden, was für mein Leben richtig und wichtig ist.

Welchen Rat, Tipp, Leitspruch etc. würden Sie einem Firmling mit auf den Lebensweg - in Kirche und Gesellschaft - geben?

Sich selbst ein Urteil bilden, was für mein Leben richtig und wichtig ist. Alternativ sein - richtig verstanden - ist mein Rat für junge Menschen in Kirche und Gesellschaft. Rezepte dafür kann ich keine geben, gerne aber im Gespräch mich mit ihnen auf den Weg begeben.

Welche ist Ihre Lieblingsstelle in der Bibel und warum?

Lk 24, 13-35, die Begegnung des Auferstandenen mit den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus. Sie spricht vom Leben des Menschen mit seinen Hoffnungen und Enttäuschungen, auch vom Scheitern und dem Versuch sich durch Flucht vor der Verantwortung zu drücken. Sie zeigt jedoch sehr deutlich, dass ich mich als Hörender einlassen muss auf die Botschaft von Jesus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen, mich in meinen Fragen von ihm begleiten lassen soll und die Zeichen richtig zu verstehen suche, die Er mir schenkt. Die Begegnung der Emmausjünger mit Jesus verweist mich auf die Gemeinschaft der Glaubenden, die einander den Glauben bezeugen und einander darin bestärken. Sie macht deutlich, wie wichtig die Feier der Eucharistie für die Kirche ist.

Die meisten Jugendlichen, die heuer von Ihnen gefirmt werden, haben wahrscheinlich in 20 Jahren bereits selbst Kinder, die sich dann - hoffentlich - ebenfalls auf die Firmung vorbereiten werden. Wenn diese dann ihre Eltern nach deren Firmung fragen werden, was sollten die bleibenden Erinnerungen dieses Tages, dieses Ereignisses sein? Und was sollte im Rückblick die Summe dieses Tages sein?

Die Firmung, wenngleich ich damals nicht alles begriffen hatte, war für mich wichtig, denn sie war Anlass dafür, dass ich mich mit den Fragen meines Lebens auseinandergesetzt habe und, wenn auch oft unbewusst, mich von Gottes Geist habe führen lassen, weil ich mehr auf die Stimme meines Gewissens hörte, als auf andere Meinungen.

© 2009 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der ED Wien

**nicht vergessen:
18.6.2011
Pfarrfirmung**

Schwester Flora (1910 - 2011)



Kindergartengruppe 1951

wieder besucht, mit ihr Ausflüge unternommen, oder haben einfach mit ihr am Telefon geplaudert oder Briefe geschrieben. Ich hab das auch oft gemacht und war jedes Mal ganz erstaunt, aber auch begeistert, dass sie sofort gesagt hat: "Jö, die Huber-Evi" und gleich hinzugefügt hat: „sei net bös, ich weiss eh, dass du mit dem Sokele Manfred verheiratet bist, aber für mich bleibst die Huber-Evi“. Oder wenn sie mit ihrer gestochenen Schrift ganz ausführliche Briefe über ihre Erinnerungen an Pottendorf und ihr Leben im Mutterhaus verfasst hat.

Sie war einfach ein Teil von uns – und ein Teil von ganz Pottendorf, was auch die Verleihung des Ehrenringes im Jahr 1986 dokumentiert hat.

Wir werden sie nie vergessen!

Eva Sokele



Bgm. Doppler, Kardinal Groer, Schwester Flora und Schwester Judith beim Schlossfest 1993



2007 bei einem Besuch der Generation 50+ in Hainstetten



© Foto Schächter



Visitation: Kardinal König, Herr Huber, Schwester Flora und Pfarrer Nittmann © Foto Schächter



Verabschiedung von Schwester Flora, 1975 im Gemeidesaal



Bis zuletzt machte sie Dienst an der Pforte ihres Klosters

Erstkommunion

Auf Entdeckungsreise...

... in unserer Kirche gingen die Erstkommunionkinder unserer Pfarre.

Es war spannend, einmal überall hinein und hinauf zu gehen, wo man sonst nicht hin kommt oder hin darf.

Besondere „Highlights“ waren natürlich der Turm mit den Glocken, die Orgel und ganz besonders der Raum mit den alten Messgewändern, von denen die Kinder sogar ein paar ausprobieren durften.



Geh mit uns, auf unserm Weg!

An jedem Freitag in der Fastenzeit feierten wir den Kinderkreuzweg in unserer Pfarre. Auf kindgemäße Weise setzten wir uns mit Leiden, Tod und Auferstehung von Jesus auseinander und versuchten Verbindungen zum Leben und Alltag der Kinder herzustellen. Bei jedem Kreuzweg wurde eine Station besonders hervorgehoben und gestaltet.



MuKi-Runde

Faschingsfest in der MuKi-Runde

Schon den Jüngsten macht es Spaß sich zu verkleiden! Beim Faschingsfest in der MuKi-Runde stellten die Prinzessin und die feine Dame ihre schönsten Kleider zur Schau, der Sheriff passte auf den Marienkäfer auf, der aufgeregt umherflatterte, und alle lachten über Kasperls lustige Späße. Wie immer begrüßte der Stoffhund Archibald jeden der kleinen Gäste persönlich; nach fröhlichen Bewegungsspielen, Reimen und Liedern meldete sich bei unseren kleinen Faschingsnarren der Hunger und alle ließen sich die vorbereitete Jause und besonders die Krapfen schmecken!

Barbara Philipp



Pfarrcafé der MuKi-Runde

Wie jedes Jahr übernahm die MuKi-Runde auch heuer den Pfarrcafé-termin im März. Nach der Sonntagsmesse am 20. März füllte sich der Pfarrsaal und die zahlreichen Besucher labten sich an selbst gebackenen Mehlspeisen, Kaffee und Tee. Wir danken allen für ihren Besuch und freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Barbara Philipp

**Im Juli und August treffen wir uns
bei Schönwetter jeden Montag Vormittag am Spielplatz Hennebergplatz,
bei Regen um 9.30 Uhr im Pfarrsaal!**



Die Fastensuppen

Wegen der Innenrestaurierung bleibt die Filialkirche Landegg in der Zeit vom 14. Juni bis zum 15. Juli geschlossen.

Die Werktagsmessen entfallen zu dieser Zeit, die Vorabendmessen feiern wir in der Pfarrkirche Pottendorf.

Diesmal liegt dem Pfarrblatt ein Erlagschein für die Kirchenrestaurierung der Filialkirche Landegg bei. Wir danken herzlich für Ihre Spende!



Auferstehungsfeier für Kinder

Für alle Kinder in Pottendorf bereiteten die GruppenleiterInnen am Karsamstag eine Auferstehungsfeier in der Pfarrkirche vor.

Highlight war dabei das Predigtspiel von der Raupe Nimmersatt, die erst von den Kindern fleißig mit jeder Menge Obst und anderem Essen gefüttert wurde, und die sich dann einen kleinen Kokon baute, aus dem sie als Schmetterling wieder „auferstand“.

Natürlich durften sich alle Kinder nach der Feier wieder auf die Suche nach Ostereiern und anderen Süßigkeiten rund um die Kirche machen und schafften es - wie jedes Jahr - alle Verstecke zu finden.



Katholische Jungschar Pottendorf - Landegg



Filmnacht der Jungschar Pottendorf



Die traditionelle Filmnacht im Verein Jugendhilfe war mit 45 Kindern zwischen 8 und 14 Jahren, die dabei waren, wieder ein voller Erfolg. Bei den drei gezeigten Filmen, die das Rennen bei der Abstimmung gemacht hatten, war wirklich für jedes Kind, jede Altersgruppe und jeden Geschmack etwas dabei!



Anmeldung für das Sommerlager 2011

Natürlich veranstaltet auch dieses Jahr die Katholische Jungschar wieder ein Sommerlager, bei dem alle Kinder von der 3. bis zur 8. Schulstufe willkommen sind!

Diesmal geht es nach Kleinreifling in Oberösterreich, wo wir von 9. bis 16. Juli 2011 eine großartige Woche mit jeder Menge Spiel, Spaß und tollem Programm verbringen werden.

Für ein Kind kostet das Lager 150 Euro - Verpflegung, Unterbringung und Zugfahrt all inclusive - ab zwei Kindern pro Familie gibt's Ermäßigung.

Wer sich oder sein Kind noch für das Jungscharlager anmelden möchte, kann dies am Montag, dem 6. Juni, von 19.00 bis 20.30 Uhr im Verein Jugendhilfe tun, oder telefonisch bei Lucia Mengl (0664/4009899).

Natürlich stehen wir Ihnen gerne auch für Fragen zur Verfügung!



Quergelesen
Quergelesen
Quergelesen

Sich mit der Endlichkeit der menschlichen Existenz auseinanderzusetzen, ist nicht alltäglich. Oft wird die Tatsache, dass jeder Mensch sterblich ist, verdrängt. Menschen, die sich ganz bewusst mit dem Sterben und den Sterbenden auseinandersetzen, sind in den Einrichtungen des Hospizes zu finden.

Nach der Produktion des berührenden Filmes „Zeit zu gehen“ ließ dieses Thema die Regisseurin, Theologin und Psychotherapeutin Anita Natmeßnig nicht los. In einem ungewöhnlichen Buch interviewt sie Frauen, die im Hospiz arbeiten.

Das Buch ist aber mehr als eine Aneinanderreihung von Gesprächsdokumenten. Natmeßnig nimmt auch ganz persönlich Stellung und bezieht lyrische Texte mit ein.

So entstand ein Buch über starke Frauen, ihre Lebensgeschichten und ihre mitunter sehr belastende Arbeit im Hospiz. Die Begleitung Sterbender wird als große Herausforderung, aber auch als unendliche Bereicherung des eigenen Lebens, geschildert.

Dieses Buch macht nachdenklich und ist in unserer Zeit, die Krankheit, Leid und Tod oft ausgrenzt und verdrängt ein notwendiges Korrektiv. Denn es gibt, wie auch schon Kohelet im Alten Testament weiß, eine Zeit zum Leben und eine Zeit zum Sterben.

mki

Anita Natmeßnig,
Zeit zu sterben. Zeit zu leben.
Wien 2010.

Quergelesen
Quergelesen
Quergelesen

Freud und Leid in der Pfarre

In die Gemeinschaft der Kirche
wurden aufgenommen:

Elias WOLFSBAUER
Lina RATAITZ
Vincent Paul KONRAD
Samara Kiara KOVACS
Noel NEMETH

Wir wünschen den Eltern und
Geschwistern viel Freude!

In die Ewigkeit sind uns
vorausgegangen:

Peter BRÜNNER, 59 Jahre
Leopold SCHERER, 82 Jahre
Irma NIEDERL, geb. Jaitz, 92 Jahre
Otto EBINGER, 87 Jahre
Stefan SCHOBL, 16 Jahre
Josef LANMÜLLER, 77 Jahre
Juric RUZA, 59 Jahre

Herr, schenke ihnen
das ewige Leben!

Kommt und seht!

(Joh. 1,39)

Alle 2 Wochen trifft sich eine kleine (aber feine) Gruppe zum «Bibelteilen» abwechselnd im Pfarrhof Wampersdorf und Pottendorf.

«Bibelteilen» ist eine Methode, die ursprünglich aus Südafrika kommt.

Wir lesen jeweils das Evangelium des kommenden Sonntags und versuchen zu entdecken, was es mit unserem Leben zu tun hat.

Alle, die neugierig sind, wie das Bibelteilen ist, lade ich ein, einfach zu kommen und mitzutun.

In Pottendorf am 8. Juni 2011
In Wampersdorf am 22. Juni 2011

Jeweils um 19.30 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich Pastoral-
assistent Johannes Müllauer!

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Homepage für die Pfarre Pottendorf mit den jeweils aktuellsten Terminen finden Sie im Internet unter

pfarre.pottendorf.at

Für e-Mail-Kontakte verwenden Sie bitte folgende Adressen:

Allgemein und Sekretariat:
pfarramt@pottendorf.at

Persönlich:

wilfried.wallner@pottendorf.at
j.muellauer@pottendorf.at

Wenn Sie Ihre Pfarrblatt- oder sonstige Spende (außer Kirchenrenovierung) über eine Bank abwickeln wollen, verwenden Sie bitte folgende Daten:

IBAN: AT05 4275 0420 1208 0000

BIC: VBOEATWWBAD

Empfänger: „Pfarre Pottendorf“

Ihr Pfarrblatt-Team

GESUCHT!

Haben Sie Fotos aus Ihrer Kindergartenzeit, von Jakobi-Kirtagen, VJH-Veranstaltungen oder Jung-schar und Jugendaktivitäten am Verein-Jugendhilfe-Gelände? Der VJH sucht für eine Foto-Ausstellung anlässlich des 90-Jahr-Jubiläums Bildmaterial sowie schöne Erinnerungen! Bitte melden unter 0676-6048335 (Heinz Hamp jun.)

...schöne Erinnerungen

Reisen mit Pfarrer W. Wallner

16. - 23. Juli 2011: *Hansestädte an der Ostsee, in Deutschland und Polen*

Kolumbien – Peru – Höchste Andenbahn. Grandiose Andenlandschaften, archäologische Stätten, koloniale Architektur, fünf Bahnfahrten. In 14 Teilstrecken zwischen 3. und 29. August 2011 buchbar.

Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Pfarrer Mag. Wilfried Wallner

Gottesdienstordnung

Samstag

18.30 Hl. Messe in Landegg
wegen der Innenraumrestaurierung
der Filialkirche Landegg feiern wir
die Vorabendmessen vom **14. Juni
bis 15. Juli** in der Pfarrkirche Pot-
tendorf.

Sonntag

09.45 Hl. Messe in Pottendorf

Dienstag

18.30 Hl. Messe in Pottendorf

Mittwoch

18.30 Hl. Messe in Landegg,
entfällt vom 14. Juni bis 15. Juli

Freitag

11.00 Hl. Messe im Pflegeheim

Die Werktagsmessen entfallen
in der Zeit
vom 16. - 23. Juli und
vom 3. - 25. August

Kanzleistunden

Dienstag 17.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr

Freitag 08.30 - 10.00 Uhr

Tel.: 02623/72241

Sprechstunden

Pfarrer

Mag. Wilfried Wallner

Dienstag: 17.30 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Sprechstunden **entfallen**
in der Zeit

vom 16. - 23. Juli und
vom 3. - 25. August

Pastoralassistent

Johannes Müllauer

Handy: 0680/1123615

Pfarrre: 02623/72241-13

Redaktionsschluss
für das nächste Pfarrblatt:
Samstag, 30. Juli 2011

Inhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion: Pfarramt
Pottendorf, 2486 Pottendorf, Kirchenplatz 4 (Alleinhaber) Tel.:
02623/72241. Kommunikationsorgan der Pfarre Pottendorf.
Verlagsort: Pottendorf. Herstellung: Druckerei Helmut Burkert,
2486 Pottendorf, Industriestraße 5, Tel.: 02623/72328.

Terminkalender

Juni

Mi 01 18.00 **Bittgang in Landegg** ab
der Johannesstatue, anschließend
Bittmesse - Vorabendmesse

Do 02 **Christi Himmelfahrt**
09.45 **Erstkommunionfeier**

So 12 **Pfingstsonntag**
09.45 Festmesse

Mo 13 **Pfingstmontag**
09.45 Festmesse in Landegg

Sa 18 **15.00 Pfarrfirmung** mit
Msgr. Clemens Abrahamowicz

So 19 09.35 Kinderwortgottesdienst
09.45 Hl. Messe mit den
Gallbrunner Wallfahrern

Do 23 **Fronleichnam**
09.00 Festmesse vor dem
Landespflegeheim, anschließend
Prozession

Juli

So 03 09.45 Jungscharmesse im Verein
Jugendhilfe

Jakobi Kirtag

Samstag 2. Juli 2011

ab 17 Uhr - **Jux-Turnier**
19 Uhr - **Grill&Chill** mit
Spanferkelessen ab 19.00 Uhr
Kuba-Night mit **Los Compay**

Sonntag 3. Juli 2011

9.45 Uhr - **Jubiläumsmesse**
im VJH-Saal
Frühschoppen mit dem
Neufelder Musikverein
14 Uhr - Modellflugzeug-Show,
Kasperltheater in Lebensgröße,
Kindernachmittag der Jungschar,
u.v.m...

Kirtag-AusKLANG

Blues-Session mit den
Pottendorfer-All-Stars

Sa 09 Sommerlager der katholischen
Jungschar Pottendorf-Landegg
in Klein-Reifling (OÖ)

Sa 16



So 31 09.45 Feldmesse der FF Potten-
dorf beim Feuerwehrhaus

August

Mo 15 **Mariä Himmelfahrt**
09.45 Festmesse in Pottendorf

Sa 27 27. bis 30. August 2011
35. Fußwallfahrt nach Mariazell



35. Fuß-Wallfahrt nach Mariazell

27. bis 30. August 2011

Anmeldung bei Fr. Irmi Hamp
02623/72410

September

So 04 09.30 Messe beim FF-Haus in
Landegg

So 11 **Wallfahrt nach Loretto**
06.30 Pilgersegen in Landegg
10.00 Wallfahrermesse in Loretto
Keine hl. Messe in Pottendorf!

Mi 14 06.30 **Pfarrausflug** nach Tyrnau
und Pistyan (Slowakei)

Oktober

So 02 09.45 **Erntedankfest in Landegg**
mit Weihbischof Franz Scharl